

---

# Umsetzungshinweise

## Individuelle Lernzeitverkürzung – Repetitorium

### Englisch

gültig ab Schuljahr 2022/2023

*Nach dem Besuch der im Rahmen der Individuellen Lernzeitverkürzung (ILV) angebotenen Zusatzmodule festigt das Repetitorium am Ende der Jahrgangsstufe 10 die erworbenen Kompetenzen, insbesondere im Hinblick auf den Besuch der Profil- und Leistungsstufe nach der Verkürzung des Bildungswegs durch das Auslassen der Jahrgangsstufe 11.*

*Die vorliegenden Umsetzungshinweise zum Repetitorium und die exemplarischen Materialien basieren auf den veröffentlichten Rahmenplänen zur ILV ([https://www.isb.bayern.de/gymnasium/materialien/individuelle\\_lernzeitverkuerzung/](https://www.isb.bayern.de/gymnasium/materialien/individuelle_lernzeitverkuerzung/)).*

*Unter 1 werden mit Blick auf den jeweiligen Rahmenplan des Faches die Kompetenzen und Lerninhalte aufgeführt, die von besonderer Bedeutung für die Jahrgangsstufen 12 und 13 sind und die daher im Rahmen des Repetitoriums Grundlage für dessen inhaltliche Ausgestaltung sein können. Dabei ist in angemessener Weise der zeitliche Umfang des Repetitoriums zu berücksichtigen, sodass je nach Ausgestaltung der Zusatzmodule an der Einzelschule im Vorfeld des Repetitoriums Schwerpunktsetzungen gegenüber einer umfänglichen Behandlung aller genannten Kompetenzen abzuwägen sind.*

*Unter 2 werden Methoden des Faches oder auch mit Bedeutung über das Einzelfach hinaus aufgeführt, die wiederum für die Profil- und Leistungsstufe besonders bedeutsam sind und im Rahmen des Repetitoriums angewendet werden können. Auch hierbei können mit Blick auf den zeitlichen Umfang des Repetitoriums bei der Umsetzung Schwerpunktsetzungen vorgenommen werden.*

## 1 Kompetenzen und Lerninhalte

---

### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen in natürlichem Tempo, unter realistischen Bedingungen und auch in leichten Abweichungen von der Standardsprache vorgetragene, inhaltlich und sprachlich anspruchsvollere Sprachäußerungen, Gespräche sowie authentische Hör- und Hörsehtexte auch zu spezifischeren thematischen Aspekten, die auch unbekanntes, nicht immer erschließbares Sprachmaterial beinhalten, z. B. Interviews, Vorträge, Podcasts, Dokumentarfilme, Literaturverfilmungen, TED Talks, *explainer videos*, *video tutorials*, *digital stories*.

- drücken Gedanken, Meinungen, Hypothesen und Gefühle klar strukturiert und differenziert aus, nehmen zu den Haltungen anderer Stellung und erörtern die Vor- und Nachteile verschiedener Standpunkte, auch unter Einbezug historischer und soziokultureller Gegebenheiten.
- präsentieren Arbeitsergebnisse und ggf. längerfristig vorbereitete Referate oder spontane Kurzvorträge auch zu anspruchsvolleren (z. B. historischen, politischen, wirtschaftlichen, [natur-]wissenschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen, weltanschaulichen, literarischen) Themen wirkungsvoll, strukturiert und klar sowie adressatengerecht mithilfe adäquater, auch multimedialer Präsentationstechniken.
- verfassen längere, zunehmend komplexe sowie vermehrt argumentative Texte, auch in digitaler Form, zu einem breiteren Spektrum zunehmend anspruchsvoller Themen.
- wenden relevante Schreibformen weitgehend sicher an und achten dabei auf die für die jeweilige Textsorte gültigen Konventionen.
- übertragen längere authentische Texte zu einem zunehmend breiten Themenspektrum sinngemäß bzw. zusammenfassend in die jeweils andere Sprache, wobei sie selbständig auf eine der jeweiligen Kommunikationssituation angemessene Auswahl der Inhalte achten; sie nutzen neben vielfältigen Kompensationsstrategien und passenden Hilfsmitteln auch ihre interkulturelle Kompetenz, um ggf. kulturspezifische Phänomene transparent und stimmig wiederzugeben.
- wenden den erforderlichen Funktionswortschatz zur Analyse, Interpretation und Kommentierung v. a. von Sachtexten, literarischen Texten, Filmen und bildlichen bzw. grafischen Darstellungen sicher an.
- erschließen – auch multimedial gestaltete – informierende und argumentative Texte (z. B. Zeitungsberichte und -kommentare, *interactive news stories*, Reportagen, Interviews, Reden, TV-Nachrichten, Dokumentarfilme, Filmausschnitte) sowie erzählende Texte (z. B. Roman, literarische Kurzformen wie *short stories*), Gedichte und Songs und wenden dabei grundlegende Analysetechniken an.
- beantworten auch komplexere Inhaltsfragen und Fragen zur formalen, sprachlichen und stilistischen Gestaltung von etwas längeren Texten und deren Wirkung weitgehend differenziert, belegen ggf. ihre gewonnenen Erkenntnisse am Text und erfassen und deuten implizite Informationen (z. B. Sprecherhaltung) sowie offene Aussagen; sie fassen konkrete inhaltliche Aspekte, ggf. auch Textteile oder Texte strukturiert zusammen; sie vergleichen und kommentieren Texte im Hinblick auf Inhalt und Wirkungsabsicht; sie wenden bei der Erschließung literarischer Texte grundlegende Techniken und Begriffe der literarischen Interpretation an (u. a. Gattung, Form, Erzählperspektive, Figurenkonstellation, *plot*), reflektieren zunehmend selbständig auf der Basis einer umfassenden Auseinandersetzung mit dem Text ihr Erstverstehen und schätzen ihr Urteilsvermögen kritisch ein.

- erstellen auch längere eigene argumentative Texte zu bekannten Themen, erläutern und kommentieren Texte (auch bildliche und grafische Darstellungen), stellen Sachverhalte zunehmend differenziert dar und achten dabei insbesondere auf klare Strukturierung, logische Argumentation und Kohäsion sowie angemessene sprachliche Gestaltung (v. a. Register, Verknüpfungen).

### **Inhalte zu den Kompetenzen:**

- Orientierung an den für Jgst. 11 vorgesehenen Themengebieten

## **2 Methodenkompetenz**

---

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- schätzen das Niveau ihrer eigenen Sprachkompetenz weitgehend sicher ein (Selbstevaluation), reflektieren ihren individuellen Lernprozess und wählen aus einem großen Spektrum von Lernstrategien und – analogen und digitalen – Arbeitstechniken (z. B. Wortschatzarbeit, Planung unterschiedlicher Schreibprozesse) die für sie geeigneten aus; sie nutzen gezielt Methoden der Fehleranalyse und Fehlerprophylaxe.
- wenden zur selbständigen Texterschließung und -erstellung vielfältige Strategien und Techniken des Lese- und Hör-/Hörsehverstehens sowie der mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion an (z. B. *note making* und *note taking*), wobei sie auf diverse Wortschließungstechniken zurückgreifen sowie für das Verständnis nicht relevante Passagen übergehen und zur Verfügung stehende Hilfsmittel gezielt und sicher einsetzen.
- nutzen für das eigene Sprachenlernen selbständig Begegnungen in der Fremdsprache und beschaffen sich selbständig und reflektiert aus geeigneten Quellen, auch in digitaler Form, benötigte Informationen für Sprachrezeption und -produktion (auch zur Überarbeitung eigener Texte).